Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **12 (1934)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE

HERAUSGEGEBEN VOM VERBAND SCHWEIZERISCHER VEREINE FÜR PILZKUNDE / REDAKTION: H. W. ZAUGG, BURGDORF
POSTCHECK-KONTO: Va/1707, SOLOTHURN

INHALT:

Seite

Ist der Schusterpilz (Boletus miniatoporus Secr.) wirklich nicht einwandfrei essbar? Von Leo Schreier. Sechs Antworten auf diese Frage. Dazu eine farbige Tafel 57

Der Maipilz und sein giftiger Doppelgänger . . . 61

Der Kronenbecherling (Plicaria coronaria Jacq.) in 1800 m Höhe. Von A. Blaser 61

Die Speiselorchel, ein giftkundliches Rätsel. Von R. Seidel, Görlitz 62

Die Kultur der Shiitake. Von Dr. F. Passecker, Wien 63

Mittelalterliche Pilzkenntnis. Von R. Seidel, Görlitz 66

Aus unsern Verbandsvereinen. Biberist u. Umgebung 70

Neuerscheinungen in der Pilzliteratur 72

1934 ═══ VERLAG BENTELI A.-G., BERN-BÜMPLIZ ═══ Nr. 5

Es lohnt sich für jeden Pilzfreund

die Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde sorgfältig aufzubewahren. Wir liefern Ihnen hierzu hübsche, passende

Leinen-Einbanddecken

zum Preise von nur Fr. 1.—.

Das Einbinden inklusive Einbanddecke kostet Fr. 2.—

Sie erhalten dadurch ein gefälliges Nachschlagewerk, das Ihnen Freude bereitet. Bestellungen sind zu richten an den

Verlag der Zeitschrift für Pilzkunde:

Druckerei Benteli A.-G., Bern-Bümpliz

Zweck und Ziel des Schweiz. Vereins für Pilzkunde:

Allgemeine Förderung der volkstümlichen wie wissenschaftlichen Pilzkunde!

Was bietet der Schweizerische Verein für Pilzkunde?

1. Das obligatorische Vereinsorgan, jährlich regelmässig 12 Hefte.
2. **Verbilligte Veröffentlichung** der Sektions-Nachrichten. Propaganda.
3. Sprachorgan der **Vereinigung der amtl. Pilzkontrollorgane der Schweiz** (Vapko).
4. **Unentgeltliche Auskunfterteilung** in jeglichen Pilzfragen (Pilzbestimmung, Nachweis von Literatur, Beratung bei Anschaffung von empfehlenswerten Büchern, von Mikroskopen und übrigem Studienmaterial, Ratschläge usw.).
5. **Vermittlung einschlägiger Literatur.**
6. Vermittlung des örtlichen Anschlusses Gleichgesinnter; Nachweis und Neubegründung von **örtlichen Pilzvereinen:** Anregung und Ermöglichung von Ausstellungen, Vorträgen mit und ohne Lichtbilder usw.
7. Internationaler Zusammenschluss aller Pilzfreunde und -Forscher zur Förderung der Pilzkunde.

Werbet für den Schweizerischen Verein für Pilzkunde und seine Zeitschrift!

Ein neues Pilzbüchlein erscheint demnächst

Netzstieliger Hexenröhrling ⟨Boletus luridus Schaeff.⟩

Schuppenstieliger Hexenröhrling
⟨Boletus miniatoporus Secret.⟩
verdächtig

(erythropus) ?

Glattstieliger Hexenröhrling
⟨Boletus erythropus Pers.⟩
verdächtig

(queletii) ?

Schweizer Pilzbüchlein

von **E. Habersaat.**

Verlag «Landfreundgenossenschaft Bern»

Das von jedem Pilzfreund längst erwartete «Schweizer Pilzbüchlein» wird im Laufe des kommenden Juni erscheinen. Es ist kein wissenschaftliches Werk, sondern ein billiges Volksbuch, bei dessen Abfassung hauptsächlich Veröffentlichungen und Originalarbeiten schweizerischer Pilzforscher und Pilzkenner zu Grunde gelegt wurden. Hauptzweck des Buches ist, die Pilzkunde in die breitesten Schichten unseres Volkes zu tragen.

40 prächtige Farbtafeln nach Originalen des Verfassers (Muster siehe Rückseite) sowie zahlreiche Schwarzzeichnungen bieten in über 100 Arten eine Auswahl der wichtigsten Pilze. Auf den naturgetreu wiedergegebenen Vielfarbentafeln finden wir die meisten Giftpilze sowie die besten Speisepilze.

Rund 200 Seiten Text geben erschöpfende Auskunft über das Wissenswerteste aus der Pilzkunde. Hier findet der Pilzfreund Antwort auf die ihm immer wieder auftauchenden Fragen: Geniessbarkeit, Verwertung, Vorkommen usw. wie aus folgendem Inhaltsverzeichnis ersichtlich ist:

I. Allgemeiner Teil.

Bau und Leben der Pilze.
Die Pilze im Kreislaufe der Natur.
Der chemische Aufbau der Pilze.
Vom Nährwert der Pilze.
Giftpilze und Pilzvergiftungen.
Vom Pilzsammeln.
Pilzverwertung in der Küche.
Vom Pilzmarkt.
Konservierung der Pilze.

II. Spezieller Teil.

Einteilung der Pilze.
Beschreibung der einzelnen Arten.

III. Anhang.

Bestimmungsschlüssel für die wichtigsten Gattungen der Blätterpilze.
Bestimmungsschlüssel für die wichtigsten Arten der Röhrlinge.
Beispiel eines Pilzkalenders.
Literaturverzeichnis.

Der Verlag «Landfreundgenossenschaft, Bern» hat weder Mühe noch Kosten gescheut, um durch gediegene Ausstattung einerseits und möglichste Berücksichtigung aller Wünsche der Pilzsammler andererseits, ein Taschenbuch von bleibendem Werte zu schaffen.

Die Verkaufspreise Fr. 3.60 für das broschierte, Fr. 6.— für das in biegsame Leinwand gebundene Exemplar sind so niedrig berechnet, dass die Anschaffung dieses Pilzbüchleins jedermann ermöglicht wird.